

Wirtschaftsrat: »Flensburg darf nicht abgehängt werden!«

Der Wirtschaftsrat der CDU fordert Stadt und Land auf, sich weiter für einen Fernverkehrshalt in Weiche stark zu machen.

Frederike Müller

Flensburg. Die Sektion Flensburg-Schleswig des Wirtschaftsrates der CDU kritisiert die Haltung der Deutsche Bahn AG scharf, wonach es in Weiche keinen Fernhaltepunkt geben soll. Sektionssprecher Hauke Präger sieht darin einen enormen Nachteil für die Stadt und die Region Flensburg: »Die nun bekannt gewordene Planung bestätigt unsere schlimmsten Befürchtungen. Flensburg wird auf diese Weise vom in-

ternationalen Bahnverkehr abgehängt.« Als Grund für ihre Entscheidung führt die Bahn die künftige feste Fehmarnbelt-Querung an, durch die sich die Fahrzeiten zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen erheblich verkürzen werde.

Präger lässt diesen Umstand nicht gelten: »Durch diese Entscheidung wird der Norden Schleswig-Holsteins quasi zum Naturschutzgebiet. Es wird dadurch zuneh-

mend schwieriger, Firmen in der Region anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen.«

Die Unternehmer der Region fühlten sich zudem von der Landespolitik vernachlässigt, meint Präger. Denn diese habe die Entwicklung, wie sie sich jetzt abzeichnet, regelmäßig negiert. Der Sektionssprecher registriert laut eigener Aussage sogar bereits aktive Abwerbeversuche von Unternehmen aus dem Oberzentrum Flensburg in Richtung Ostholstein.

Präger fordert die Stadt Flensburg und das Land Schleswig-Holstein auf, mit der Bahn zu verhandeln. »Flensburg darf nicht abgehängt werden!«, verlangt er.



Anbindung an den Fernverkehr: Der CDU-Wirtschaftsrat pocht darauf, dass in Weiche bald wieder Züge halten sollen. Archivfoto: Kira Kutscher